

Der Besuch hat sich für Schwester Maria gelohnt – Hilfstransport wieder zurück

Die Vorbereitungen des Freundeskreis Zusam Stauden für den Hilfstransport zu Schwester Maria Hausner in Alba Julia liefen auf Hochtouren, als Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins die Klosterfrau wieder einmal in Ziemetshausen begrüßen konnten. Bei der Andacht in der Vogelburg-grotte, von Pfarrer Albert Mahl und Diakon Alois Held gehalten, konnte Sr. Maria den Anwesenden einige Anekdoten aus ihrem Kloster erzählen, einige zum Schmunzeln und andere aus dem oftmals traurigen Alltag dort. Insgesamt aber dankte sie Anton Böck, beiden Karl Millers und den vielen Helfern und Freunden für die jetzt mehr als drei Jahrzehnte währende Unterstützung ihres Klosters.

Der Spendentag war wieder ein schöner Erfolg. So hat man den kostenlos zur Verfügung gestellten LKW mit Spenden Einzelner sowie von Großspendern (Windeln, Hygieneartikel, Lebensmittel), Wurstwaren aus Ursberg, neuwertige Pflegebetten und Bettwäsche und Material für die Landwirtschaft bis unter das Dach beladen können. Nach dem Reisesegen von Pfarrer Christinell, in Rumänien zuhause, und herzlichen Verabschiedungsworten von 2. Bürgermeister Edwin Räder starteten der Lkw mit drei Fahrern und vier Helfern in dem von Karl Miller bereitgestellten Kombi zur 1300 Kilometer langen Fahrt durch Österreich und Ungarn nach Siebenbürgen.

Kaum dort angekommen, begann das Abladen und man holte einen zur Reparatur anstehenden Traktor in der Landwirtschaft ab. Schwester Maria und Pater Patrick waren wieder mehr als zufrieden über diesen Hilfstransport, hatten sie doch weit mehr als die auf ihrem Wunschzettel stehenden Waren und Materialien in Empfang nehmen können. Die im November / Dezember



Sr. Maria bei der Andacht und ihrer Dankesrede in der Vogelburggrotte, re. Familie Miller, li. Pater Patrick, Lehrer an den Schulen und Betreiber der Landwirtschaft.
Foto: Freundeskreis Zusam Stauden

anstehende Aktion mit den Weihnachtspäckchen für die Senioren wird auf alle Fälle wieder durchgeführt,

In ihrem Dankesbrief erinnert die Klosterfrau: „Ich kann Ihnen allen nicht genug danken für diesen Idealismus. Es ist für uns ein wahres Auftanken, wenn wir am Abend beieinandersitzen und spüren, wie selbstverständlich und wie gern Sie uns Hilfe leisten. Und dies schon seit mehr als 30 Jahren.

Herzliches Vergelt's Gott für so viel Liebe! Das alles ist ein Trost, der uns in allen Schwierigkeiten Mut zuspricht.“ Ein herzliches Dankeschön spricht sie auch allen Spendern und Gönnern aus, die diesen Hilfstransport wieder ermöglicht und damit riesige Freude bei allen in Alba Julia ausgelöst haben.

